

## Liebe Eltern,

das Schuljahr läuft nun seit fünf Wochen und der Unterricht im Haus findet ohne größere Probleme statt. Mittlerweile haben sich alle mit den bestehenden Einbahnstraßenregelungen vertraut gemacht und halten sich auch daran – zumindest meistens.

Wir haben beschlossen, die aufgelegten Förderprogramme bis zum Halbjahr laufen zu lassen, spätestens dann sollten die Coronadefizite aufgearbeitet sein. Im zweiten Halbjahr können dann auch wieder weitere Sportstunden und die Kurse von LIFE stattfinden.

Alle mehrtägigen Fahrten und auch Exkursionen zu weiter entfernten Zielen bleiben leider weiterhin ausgesetzt. Teilweise können wir Veranstaltungen im Haus mit Referenten durchführen, teilweise weichen wir auf Onlineformate aus.

Bisher blieben wir von Quarantänemaßnahmen verschont, auch wenn einzelne Schülerinnen und Schüler durch Kontakte zu Verdachtsfällen einmal tageweise zu Hause blieben, um auf Nummer sicher zu gehen. Gleiches gilt für Kinder mit Symptomen, die auch auf Corona hindeuten könnten – hier möchte ich mich sehr herzlich für Ihren sorgsamen Umgang mit der Situation bedanken.

Wir denken nicht, dass hier im Haus eine große Gefahr vorherrscht, sich mit Corona anzustecken – wenn wir alle die Regelungen ernst nehmen und einhalten. Wir wissen, dass hier im Haus Menschen arbeiten, die Risikogruppen angehören - schon allein deswegen verbietet sich eine Lockerung der Bestimmungen.

Im Moment scheint so etwas wie ein „Präventionsparadoxon“ einzutreten, heißt, da wir alles tun, um Infektion zu verhindern, tritt diese nicht ein, die Krankheit verliert ihren Schrecken und die Maßnahmen werden nicht mehr befolgt. Das erscheint nachvollziehbar und verständlich, darf aber dennoch nicht geschehen.

Daher ersuchen wir Sie um Ihre Mithilfe: Bitte reden Sie mit Ihrem Kind und machen Sie deutlich, warum wir diese Bestimmungen einhalten sollten. Zum einen, weil wir den Präsenzunterricht hier im Haus unbedingt aufrechterhalten möchten, zum anderen, weil wir gleichzeitig alle – soweit überhaupt möglich – vor einer Ansteckung zu schützen versuchen. Niemand soll mit Angst zur Schule gehen, weder Lernende noch Lehrende.

Wir bedanken uns herzlich für Ihre Mitarbeit!

Beste Grüße



Markus Spiegel-Schmidt  
Stellv. Schulleiter



Andreas Schöberl  
Schulleiter